

«Einsichten» im Kunstraum Engländerbau

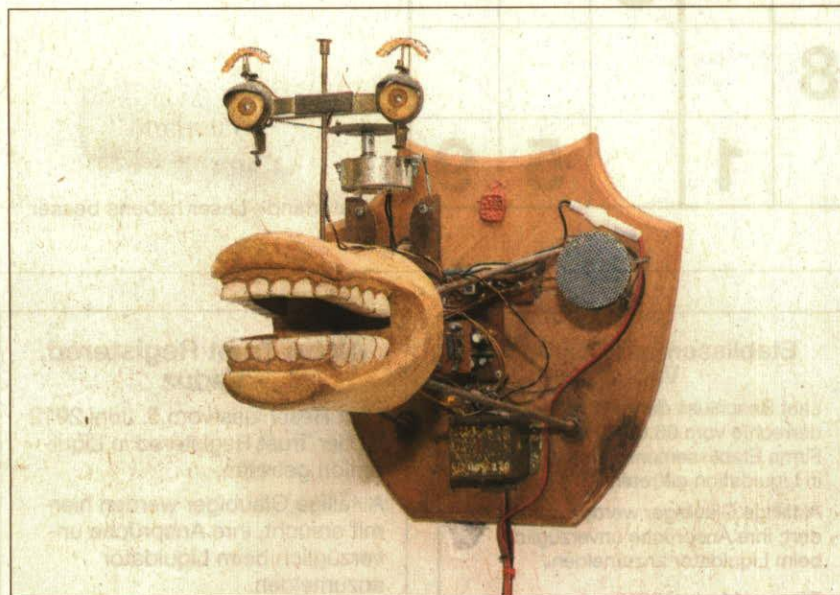
Die Ausstellung «Insight» mit Einblicken in das zeitgenössische Kunstschaffen Indonesiens wird mit einer Vernissage am kommenden Freitag, um 19 Uhr, im Engländerbau eröffnet.

Vaduz. – Die aktuelle Sommerausstellung Insight des Kunstraums Engländerbau gibt einen Einblick in das zeitgenössische indonesische Kunstschaffen mit Werken der folgenden zehn Kunstschaffenden aus der gegenwärtigen Kunstszenen: Jumaldi Alfi, Fauzie As'Ad, Heri Dono, Edi Prabandono, Angki Purbandono, Melati Suryadarma, S. Teddy, Budi Ubrux, Ugo Untoro und Entang Wiharso.

Die Schau entspringt einer Initiative des liechtensteinisch-indonesischen Künstlers Fauzie As'Ad. Der in Liechtenstein durch Einzelausstellungen bereits bekannte Künstler gab den entscheidenden Anstoss zu einer Gruppenausstellung mit seinen indonesischen Künstlerkollegen statt der geplanten Einzelausstellung, um ein breiteres Spektrum der indonesischen Kunstwelt zu vermitteln.

Was ist globale Kunst?

Die in der Gruppenausstellung gezeigten Arbeiten sind ein Versuch, über ein aktuelles Problem in der globalen Kunstwelt nachzudenken: Wie kann man globale Kunst identifizieren?



Heri Dono: Watching the Marginal People (2000).

Bild pd

Indem sie den Kontext reflektieren, greifen die teilnehmenden Künstler und die Künstlerin die Idee der «zeitgenössischen Kunst als globales Phänomen» auf. Sie behandeln zeitgenössische Kunst als etwas, das auf Studien zeitgenössischer Kultur basiert und zwei Aspekte beinhaltet, nämlich das «Zeitgenössische» an sich und «Kunst als kulturelle Aktivität». Dabei liefert das Zeitgenössische, definiert als Etwas, das in derselben Zeitspanne existiert oder stattfindet, die Basis für globale Gleichheit.

Wogegen die Kunst als kulturelle Aktivität Unterschiede hervorbringt.

Der Wert visueller Kunstwerke

Das Ziel der Ausstellung ist es, die Werte visueller Kunstwerke neu aufzuzeigen, und das ohne Rücksicht auf die Komplexität im Kunstdiskurs. So greifen die Künstler Ugo Untoro, S. Teddy und Budi Ubrux in ihren Arbeiten wiederholt Themen im Bereich spezifischer Realitäten auf. Währenddessen verlassen sich die Künstler Edi Prabandono, Angki Purbandono, Ju-

malidi Alfi und Fauzie As'Ad bei der Ideensuche für ihre Kunstwerke gerne auf ihre Intuition. Es gibt keine klare Bedeutung in ihren Werken, da sie sich in ihrem Ausdruck auf «rasa» verlassen. In der indonesischen Kultur bedeutet «rasa» die Grundlage von Anstand und Höflichkeit (in Bezug auf moralische Grenzen) und schärft die Sensibilität bei der Wahrnehmung ästhetischer Aspekte innerhalb verschiedener Kunstpraktiken.

Bei den Performance-Arbeiten von Entang Wiharso, Heri Dono sowie Melati Suryadarma sind theatralische und emotionale Darstellungen, welche die Gefühle ansprechen, deutlich zu erkennen. In der Gesamtheit ihrer Werke zeigen sich verschiedenste ästhetische Aspekte. Die Tendenzen bei den Arbeiten dieser drei herausragenden Kunstschaffenden reflektieren den allgemeinen Kontext in der indonesischen Kunstszenen.

Der Künstler und Kunstkritiker Jim Supangkat konnte als Kurator für die Ausstellung gewonnen werden. Supangkat bestimmt den zeitgenössischen Kunstdiskurs Indonesiens seit Jahrzehnten und hat sich vor allem mit sozialen und kulturellen Fragen auseinandergesetzt.

Am Dienstag, 26. Juni, besteht um 19 Uhr die Möglichkeit, die Ausstellung in einem Rundgang mit dem Künstler und Co-Kurator Fauzie As'Ad zu besuchen. (pd)